

Inhalt

Vorwort der Herausgeber, <i>Markus Harzenetter</i> und <i>Michael M. Rind</i>	XI
Danksagung, <i>Sveva Gai</i>	XIII
I Einleitung, <i>Sveva Gai</i> und <i>Kristina Krüger</i>	1
I.1 Forschungsgeschichtliche Einführung	2
I.1.1 Vorbemerkungen	2
I.1.2 Westbau und Kirche: Heutiger Bestand und ergrabene Bauten im Überblick	4
I.1.3 Forschungsüberblick zur Baugeschichte	6
I.2 Restaurierungen	11
I.3 Die Grabungseingriffe vor den geplanten Grabungskampagnen	14
I.4 Die grafische Dokumentation	16
II Zur Geschichte des Klosters Corvey, <i>Karl Heinrich Krüger</i>	19
II.1 Gründungsgeschichte	21
II.1.1 Der Fundationsbrief und andere Zeugnisse	21
II.1.2 Die misslungene Erstgründung in Hethis 815	22
II.1.3 Die Verlegung bzw. die Zweitgründung bei Höxter 822	23
II.2 Corveys karolingisches Jahrhundert	25
II.2.1 Die Trennung vom Mutterkloster Corbie	25
II.2.2 Die Konsolidierung unter Abt Warin (831/833–856)	26
II.2.3 Gefährdungen und Vollendung unter Adalgar (856–877) und Bovo I. (879–890)	29
II.2.4 Corvey als karolingische „Memorialstiftung“ und der Besuch Arnulfs 889	30
II.2.5 Übergänge	32
II.3 Das Kloster unter den deutschen Dynastien des Hochmittelalters	34
II.3.1 Corvey als ottonisches Königskloster	34
II.3.2 Corvey als salisches Reichs- und Reformkloster	36
II.3.3 Die „Nachblüte“ unter den Staufern	39
II.4 Das reichsfürstliche Kloster in Spätmittelalter und früher Neuzeit	40
II.4.1 Corvey im Spiel der territorialen Mächte	40
II.4.2 Corvey als Bursfelder Reformkloster in der Zeit der Reformation und Rekatholisierung	41
II.4.3 Barocke Erneuerung und Ende	42
II.4.4 Schluss	43
II.5 Anhang: Nachrichten zur Kloster- und Baugeschichte	45
II.5.1 Vorbemerkung zu den Quellen zur Corveyer Klostergeschichte	45
II.5.2 Chronologisch geordnete Nachrichten zur Corveyer Kloster- und Baugeschichte	47
III Die archäologischen Grabungen, <i>Sveva Gai</i>	105
III.1 Grabungsverlauf und Grabungsmethodik	106
III.1.1 Die Grabungsdokumentation	107
III.1.2 Der Befundkatalog	107
III.1.3 Die zeichnerische Dokumentation	110

III.1.4 Das stratigrafische Diagramm	111
III.2 Die Ausgrabungen im Innenbereich der Kirche	113
III.2.1 Die Sondagen von Esterhues (1951–1952)	113
III.2.2 Der Verlauf der planmäßigen Untersuchungen (1974–1977)	113
III.2.3 Der Chor (Schnitte 1–11)	116
III.2.3.1 Der bestehende barocke Bau	116
III.2.3.2 Vor dem barocken Neubau der Kirche	127
III.2.3.3 Die kanalartige Steinsetzung – in der Form eines Kreuzes?	129
III.2.3.4 Die ältere Gräberreihe	131
III.2.3.5 Die Bestandteile des jüngeren Chores	133
III.2.3.6 Die Bestandteile des älteren Chores	140
III.2.3.7 Der Grundriss der älteren Außenkrypta	146
III.2.3.8 Annexbauten?	148
III.2.4 Das Langhaus (Schnitte 12–19)	150
III.2.4.1 Die Stratigrafie im Langhaus	150
III.2.4.2 Die zur barocken Bauphase gehörenden Befunde	150
III.2.4.3 Der Umbau im Ostraum des Westwerks	157
III.2.4.4 Der eingetiefte Raum in der Mittelachse des Langhauses	158
III.2.4.5 Die erste karolingische Kirche	162
III.2.4.6 Die älteren Gräber	167
III.2.4.7 Die ältesten Baubefunde (Phase A)	170
III.2.5 Das Westwerk (Schnitte 20–30)	172
III.2.5.1 Die frühen Untersuchungen	172
III.2.5.2 Die Ausgrabungen 1975 bis 1978	174
III.2.5.3 Die Eingriffe in das Westwerk während der Barockzeit	177
III.2.5.4 Die Umbauphase unter Abt Theodor von Beringhausen (um 1600)	179
III.2.5.5 Die Umbauten	181
III.2.5.6 Die erste Einwölbung im Südseitenschiff	181
III.2.5.7 Der Kapellenraum	183
III.2.5.8 Der Ostraum	188
III.2.5.9 Die Errichtung des Westwerks	194
III.2.5.10 Erster und zweiter karolingischer Bauabschnitt: Das lang gestreckte Atrium I vor dem Bau des Westwerks	197
III.2.6 Befundkatalog (mit Phasenübersicht)	205
III.3 Die Ausgrabungen außerhalb der Kirche	271
III.3.1 Die Ausgrabung der Außenkrypta durch Friedrich Esterhues (1951–1952)	271
III.3.2 Das Atrium	277
III.3.2.1 Gelände- und Forschungsgeschichte bis zur Grabung 1995	277
III.3.2.2 Die Gestaltung des Atriums vor der Bodenabsenkung 1949/1950	279
III.3.2.3 Die Untersuchungen vor den planmäßigen Ausgrabungen	284
III.3.2.4 Die archäologischen Untersuchungen in den 1990er Jahren	287
III.3.3 Der Friedgarten	310
III.3.3.1 Die älteren Maßnahmen und der Beginn der Untersuchungen 1976	310

III.3.3.2 Die Ausgrabungen 1976 und 1993	311
III.3.3.3 Die Sondierungen von Esterhues im südlichen Flügelstumpf des Kreuzganges	330
III.3.4 Der Kirchhof	331
III.3.4.1 Der Friedhof südlich der Kirche	331
III.3.4.2 Das Ostquerhaus	333
III.3.5 Archäologische Sondierungen	335
III.3.5.1 Durchgang im Westtrakt des Klostergebäudes – 2000	335
III.3.5.2 Begleitaktion im Ökonomiegebäude – 1976	336
III.3.6 Befundkatalog	339
IV Das Fundmaterial der archäologischen Grabungen, Bernd Thier	395
(mit Beiträgen von <i>Francesca Dell’Acqua, Rudolf Bergmann, Sveva Gai, Peter Ilisch</i> und <i>Kristina Krüger</i>)	
IV.1 Vorbemerkungen zur Auswertung der Einzelfunde	396
IV.2 Die vorgeschichtliche Besiedlung	399
IV.2.1 Die Besiedlung des untersuchten Areals vor der Klostergründung	399
IV.2.2 Siedlungsanzeiger	400
IV.2.3 Silexwerkzeuge und -geräte	400
IV.3 Bau und Bauausstattung von Kirche und Kloster	402
IV.3.1 Bauspolien, Stuckverzierungen und Wandputz	402
IV.3.2 Dachdeckung	410
IV.3.3 Wand- und Bodenfliesen	412
IV.3.4 Inschriften	436
IV.3.5 Glasfenster	441
IV.3.6 Kirchenglocken	453
IV.3.7 Möbel und Türen	454
IV.3.8 Licht und Heizung	456
IV.4 Aus Küche und Refektorium	461
IV.4.1 Keramikgefäße	461
IV.4.2 Glasgefäße	486
IV.4.3 Gefäßdeckel	492
IV.4.4 Besteck	493
IV.4.5 Nahrungs- und Genussmittel	494
IV.5 Ornat, Kleidung und Tracht der Klosterbewohner	497
IV.5.1 Kleidung	497
IV.5.2 Trachtbestandteile	500
IV.5.3 Schmuck	511
IV.5.4 Schuhe und Trippen	513
IV.6 Alltagsleben im Kloster	515
IV.6.1 Handwerkliche Tätigkeiten	515
IV.6.2 Handel, Wirtschaft, Rechts- und Urkundenwesen	518
IV.6.3 Hygiene, Körperpflege und medizinische Versorgung	522
IV.6.4 Spielzeug	524
IV.6.5 Rüstung und Waffen	526

IV.6.6 Funde verschiedener Funktionsbereiche	528
IV.7 Glaubenswelten der Klosterbewohner	533
IV.7.1 Pontifikalien der Äbte	533
IV.7.2 Objekte kirchlicher Liturgie	536
IV.7.3 Objekte privater religiöser Frömmigkeit	569
IV.7.4 Bestattungswesen	576
IV.8 Aussagen des Fundmaterials zur Bau- und Nutzungsgeschichte von Kirche und Kloster in Corvey	581
IV.8.1 Hinweise zur Baugeschichte der Klosterkirche im Fundmaterial	581
IV.8.2 Ora et labora – Beten, Arbeiten und Klosteralltag in Corvey	581
V Anthropologische Auswertung der Skelettfunde aus der Klosterkirche Corvey: ein Beitrag zur Historischen Anthropologie, Ariane Kemkes	587
V.1 Einleitung	588
V.2 Kontext der Untersuchung	589
V.3 Methodische Aspekte	590
V.3.1 Geschlechtsbestimmung	590
V.3.2 Sterbealterdiagnose	591
V.3.3 Körperhöhenrekonstruktion	592
V.3.4 Paläopathologie	592
V.3.5 Anatomische Varianten, Verwandtschaftsrekonstruktion	593
V.3.6 Zahnbefunde	593
V.4 Ergebnisse der anthropologischen Begutachtung	594
V.4.1 Gruppe A	594
V.4.2 Gruppe B	598
V.5 Zusammenfassende Betrachtung	613
VI Kirche und Klosteranlage Corvey im Spiegel der archäologischen Untersuchungen, Sveva Gai	615
VI.1 Zur Phasengliederung	616
VI.2 Die Auswertung der Grabungsergebnisse zu den frühmittelalterlichen Bauphasen	617
VI.2.1 Die Kirche	617
VI.2.1.1 Die karolingische Kirche der Phase A (822–844)	617
VI.2.1.2 Die Erweiterung des Chores und die Errichtung der Außenkrypta mit kreuzförmiger Kapelle in Phase B	620
VI.2.1.3 Ostquerhausarme in Bauphase B?	623
VI.2.1.4 Die kastenförmige Eintiefung im südlichen Seitenschiff	626
VI.2.1.5 Die kanalartige Steinsetzung im Chor	628
VI.2.2 Die Errichtung des Westwerks in Phase C (873–885)	629
VI.2.3 Das Atrium	634
VI.2.3.1 Das erste Atrium der Phasen A und B	634
VI.2.3.2 Das zweite Atrium nach dem Bau des Westwerks in Phase C	638

VI.2.4 Der älteste Kreuzgang: Reste aus den Phase A und B im Friedgarten	641
VI.3 Die Bauphasen vom Hochmittelalter bis zur Barockzeit	643
VI.3.1 Die archäologischen Aussagen für das 10. und 11. Jahrhundert, Phase D, die ottonisch-salische Zeit	643
VI.3.2 Die archäologischen Aussagen zum 11. und 12. Jahrhundert, Phase E, die Zeit der Romanik	644
VI.3.2.1 Die Errichtung eines Abtshauses und der Remakluskapelle in Phase E	644
VI.3.2.2 Der eingetiefe Raum im Langhaus	646
VI.3.2.3 Der „Kapellenraum“ im Nordschiff des Westwerks	649
VI.3.3 Die Einwölbung des Südseitenschiffs im Westwerk in Phase F	650
VI.3.4 Die Klosteranlage im Spätmittelalter in Phase F	651
VI.3.5 Umbauten um 1600 unter Abt Theodor von Beringhausen im Westwerk. Atrium und Kreuzgang in vorbarocker Zeit in Phase G	654
VI.3.6 Der barocke Neubau der Kirche. Die archäologischen Spuren aus Phase H	655
VI.3.7 Der barocke Friedgarten (Kreuzgang), Phase H	656
VI.4 Zu den Altären	657
VI.5 Der Friedhof	659
VI.6 Die Gräber in der Kirche, im Atrium und im Kreuzgang	661
VI.6.1 Die Baumsärge	661
VI.6.2 Die Steinsarkophage	662
VI.6.3 Die Plattengräber aus Sollingsandsteinen	665
VI.6.4 Die Brettersärge	666
VI.6.5 Die barocken Sargbestattungen	667
VI.6.6 Die Bestattungen seit der Barockzeit	668
Schlussbetrachtung, <i>Sveva Gai</i>	669
Concluding remarks	675
Conclusion	681
Conclusioni	687
Anhang: Verzeichnisse	695
Anhang 1 Quellendrucke	696
Anhang 2 Literatur	699
Anhang 3 Abkürzungen	749
Anhang 4 Bildnachweise	751

Beilagen: Pläne, Profile, Rekonstruktionen

- Beilage 1: Übersichts-, Schnitt- und Profilplan
- Beilage 2: Grabungen Esterhues, 1951/52
- Beilage 3A: Grabungsplan der Flächen, Westteil (Atrium, Westbau)
- Beilage 3B: Grabungsplan der Flächen, Ostteil (Langhaus, Chor)
- Beilage 4: Profile 1a, 1b, 2 (Chor)
- Beilage 5: Profile 3, 4, 5, 6 (Chor)
- Beilage 6: Profile 7, 8, 9, 10, 11 (Langhaus)
- Beilage 7: Profile 12, 13, 14, 15, 16, 17a, 17b (Westbau)
- Beilage 8: Profile 18, 19, 20, 21, 22, 23 (Westbau)
- Beilage 9: Profil 24 (Langhaus)
- Beilage 10: Profile 25, 26, 27, 28 (Atrium)
- Beilage 11: Profile 29, 30, 31, 32, 33 (Friedgarten)
- Beilage 12: Profile 34, 35 (Kirchhof)
- Beilage 13: Grundrisskizze der Sondage im Ökonomiegebäude, 1976
- Beilage 14: Rekonstruktion zur Bauphase A
- Beilage 15: Rekonstruktionen zu den Bauphasen B und C
- Beilage 16: Rekonstruktionen zu den Bauphasen E und F
- Beilage 17: 3D-Ansicht des Chores, Bauphase A
- Beilage 18: 3D-Ansicht des Chores, Bauphase B